



## PRESSEMITTEILUNG

**„Stereotype – gestern, heute, morgen“  
TOTAL E-QUALITY zeichnet in Dortmund 57 Organisationen  
aus ganz Deutschland für gelebte Chancengleichheit aus**

**22.10.2014 – „Die Führungspersönlichkeiten unserer Prädikatsträger haben erkannt, dass gelebte und in der Organisation fest verankerte Chancengleichheit zu mehr Erfolg führt. Ganz ohne gesetzliche Vorgaben präsentieren sie sich als zukunftsweisende Vorbilder“, betont Eva Maria Roer, Vorsitzende des TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V. Am 24. Oktober werden im Dortmunder Rathaus erneut 57 TOTAL E-QUALITY Prädikate an Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sowie an Verbände überreicht. Die Organisationen hatten sich in den vergangenen Monaten um die Auszeichnung beworben und mussten dazu umfangreich nachweisen, dass Gender-Aspekte fester Bestandteil ihres Personalmanagements sind.**

Zu den Prädikatsträgern aus der Wirtschaft gehören nicht nur DAX 30- oder börsennotierte Unternehmen. Gerade auch die Leistungsträger aus dem Bereich der mittelständischen Unternehmen setzen zunehmend auf den wirtschaftlichen Erfolg durch die Vielfalt ihrer Teams.

Die Stadt Dortmund als Ausrichter der Veranstaltung wird erstmals ausgezeichnet. Auch ein historisch gewachsenes männerdominiertes Unternehmen wie die ThyssenKrupp Steel Europe AG hat sich in den letzten Jahren gewandelt und wird zum ersten Mal ausgezeichnet.

„Zu einem modernen, zukunftsfähigen Personalmanagement gehört es, weit über bestehende Geschlechterstereotype, klassisches Schubladendenken und typische Erwartungshaltungen an die Rollen von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft hinauszudenken.“, so Eva Maria Roer. „Neue, erfolgversprechende Wege zur Lösung der heutigen gesellschaftlichen Aufgaben finden wir nur mit Aufgeschlossenheit, Kreativität und dem klaren Blick in die Zukunft.“

Die Auszeichnung mit dem TOTAL E-QUALITY bescheinigt den Unternehmen und Organisationen, dass sie Ressourcen, das Potential und die besonderen Fähigkeiten von Frauen und Männern gewinnbringend einsetzen. Sie präsentieren sich als rundum attraktive Arbeitgeber, denen an der Motivation und Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegen ist.

Auch den wissenschaftlichen Institutionen geht es darum, sich durch ein fortschrittliches Personalmanagement einen Vorteil im Wettbewerb um die „besten Köpfe“ zu sichern. Durch das Prädikat stellen sie Chancengleichheit als Teil ihrer Exzellenz heraus.

Neben dem Imagegewinn geht es den Prädikatsträgern darum, sich zu Chancengleichheit und Vielfalt zu bekennen und somit Maßstäbe in unserer Gesellschaft zu setzen, an denen sich auch andere messen lassen müssen.

## PRESSEMITTEILUNG



Der Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW, Garrelt Duin, stellt fest: „Chancengleichheit in der Personalpolitik wird immer mehr zum Wettbewerbsfaktor bei der Suche nach Fachkräften und bei der Mitarbeiterbindung. Unternehmen, die die Bedürfnisse Ihrer Beschäftigten ernst nehmen und gleiche Voraussetzungen für alle schaffen, stehen besser da als ihre Wettbewerber. Es ist wichtig, gute Beispiele gelebter Chancengleichheit ins Rampenlicht zu rücken, damit diese neue Unternehmenskultur selbstverständlicher wird.“

„Für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Dortmund spielt das Thema Chancengleichheit eine große Rolle. In Zeiten, in den Unternehmen Nachwuchssorgen haben und über Fachkräftemangel klagen, muss eine Region zeigen, dass sie viele attraktive Arbeitgeber hat. Mit unseren sieben TEQ-Prädikatsträgern aus der Region ist uns genau das gelungen. Dafür sind wir dankbar und darauf sind wir stolz!“, so resümiert der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund, Thomas Westphal.

Den TOTAL E-QUALITY Nachhaltigkeitspreis erhalten in diesem Jahr gleich acht Organisationen, darunter die Bundesagentur für Arbeit, die Bürogemeinschaft der Arbeitgeberverbände Thüringens und erstmals auch Wissenschaftseinrichtungen, wie die Freie Universität Berlin und die Universität Potsdam. Die Jury bescheinigt diesen acht Organisationen ein außergewöhnliches, erfolgreiches und vor allem nachhaltiges Engagement für die Chancengleichheit aller Beschäftigten.

### **TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V.**

Seit 1997 zeichnet TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V. jährlich Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sowie Verbände aus, die sich nachhaltig für Chancengleichheit engagieren. TOTAL E-QUALITY Management (zusammengesetzt aus TOTAL QUALITY MANAGEMENT und EQUALITY) ist ein Personalmanagement, das sich einerseits am Geschlecht und orientiert, andererseits in zunehmendem Maß auch an sehr unterschiedlichen Lebensereignissen der Beschäftigten. Das Prädikat beruht auf einem freiwilligen Selbstcheck und wird für drei Jahre vergeben.

Der Verein wurde 1997 von Vertreter/innen großer deutscher Unternehmen mit Unterstützung der Bundesministerien für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie sowie für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gegründet. Der Verein hat heute über 100 Mitglieder.

Die Initiative vergibt jährlich das TOTAL E-QUALITY Prädikat für beispielhaftes Handeln im Sinne einer an Chancengleichheit ausgerichteten Personalführung. 568 Prädikate konnten bisher verliehen werden. TOTAL E-QUALITY wird von renommierte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens (Kuratorium) und seit 2001 von der Bundesregierung empfohlen.

### **Weitere Informationen unter [www.total-e-quality.de](http://www.total-e-quality.de)**

TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V.  
Geschäftsstelle: Manuela Butkus  
Mangelsfeld 11-15, 97708 Bad Bocklet  
Tel. +49 9708 909-110  
E-Mail: [info@total-e-quality.de](mailto:info@total-e-quality.de)

# PRESSEMITTEILUNG



## Die neuen Prädikatsträger:

- AWO Unterbezirk Dortmund
- BN Automation AG
- Continental AG, Standort Waltershausen
- Dortmunder Stadtwerke AG, DSW21
- Hochschule Wismar, University of Applied Science
- JobCenter Rhein-Erft
- Leibniz Universität Hannover
- Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e. V.
- Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach gGmbH
- Santander Consumer Bank AG
- Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG
- Sparkasse Dortmund
- Stadt Dortmund
- Technip Germany GmbH
- ThyssenKrupp Steel Europe AG
- TÜV Rheinland AG
- Universität zu Köln
- Verwaltungsgemeinschaft Furth
- VIVAI Software AG

## Die erneuten Prädikatsträger:

- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
- B.A.D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
- Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
- Bundesagentur für Arbeit/Zentrale
- Bürogemeinschaft der Arbeitgeberverbände Thüringens
- Dataport, Anstalt des öffentlichen Rechts
- Evang. Oberkirchenrat Stuttgart
- FMT Fernmeldetechnik Produktions GmbH & Co. KG
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH
- Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO/Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT
- Freie Universität Berlin
- Friedrich-Schiller-Universität Jena
- HelmholtzZentrum München, Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt
- Hochschule Emden/Leer
- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- Hochschule Hannover
- IfADo - Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund
- Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (JGU)
- Landeshauptstadt München
- Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG)
- Leibniz-Institut für Katalyse e. V. LIKAT Rostock
- Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung im Forschungsverbund Berlin e. V.
- Moritz Fürst GmbH & Co. KG
- Pädagogische Hochschule Freiburg
- Queisser Pharma GmbH & Co. KG
- Robert Bosch GmbH, Werk Ansbach
- RWTH Aachen
- Sparkasse Saarbrücken
- Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
- TEAM GmbH
- Technische Universität Berlin
- TUI AG
- Unfallkasse NRW
- Universität Bielefeld
- Universität Potsdam
- Universität zu Lübeck
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- ZfP Südwürttemberg